



NETZWERK
FAHRRADFREUNDLICHES
NEUKÖLLN

Newsletter Nr. 3 / März 2016

Herzlich willkommen zu unserem 3. Newsletter, dem ersten regulären in diesem Jahr. Es stehen Wahlen an im Land und im Bezirk und wir bereiten uns darauf vor, den Wahlkampf zu begleiten. Unser Netzwerk wächst und gedeiht und so konnten wir letzte Woche unser **50. institutionelles Mitglied** begrüßen. Was sonst noch Fahrradpolitisch so passiert ist, findet ihr hier. In diesem Sinne Ride safe, Euer **NFN**

Unsere Forderungen für einen fahrradfreundlichen Bezirk

2016 wird im Land und im Bezirk gewählt. Wir wollen, dass es massive Verbesserungen für den Radverkehr in Neukölln gibt und haben fünf zentrale Forderungen aufgestellt, an denen wir die Parteien messen werden. Die Forderungen sind jeweils mit Beispielen hinterlegt. Das Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln fordert ...

[... sichere Radwege an allen Magistralen.](#)

[... ein gut ausgebautes und ausgeschildertes Radroutennetz.](#)

[... ausreichend sichere Abstellmöglichkeiten überall im Bezirk.](#)

[... die Schaffung einer bezirklichen Koordinationsstelle für Belange des Radverkehrs.](#)

Klima- und fahrradfreundlicher Richardkiez kommt doch nicht

Mehrere 100.000 Euro – so viel hätte Neukölln an Finanzmitteln vom Bund abgreifen können. Das Bundesministerium für Umwelt hat diese Förderung den Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr ausgeschrieben, zu dem wir Vorschläge für unser Pilotgebiet Richardkiez ausgearbeitet und dem Ausschuss für Verkehr und Tiefbau präsentiert haben. Auch die BVV war für die Bewerbung. Leider wies der Ausschuss unsere Vorschläge zurück. Nicht, dass es inhaltliche Kritik gegeben hätte – wie auch? –, nein: Es sei kein Personal da. Auch wenn wir wissen, dass es in der Bezirksverwaltung Engpässe gibt, so ist es dennoch nicht der Mangel an Personal, sondern die Setzung falscher politischer Prioritäten, die hier zu Tage tritt. Wir werden trotzdem weiter dafür streiten, dass unsere Ideen in die Tat umgesetzt werden.

Feinstaubaktion

Ende Januar war es soweit: mit Atemschutz-Masken, die auch an Passant*innen verteilt wurden, verkleidet als Atemluft-Reinigungskräfte, Schildern, Flyern, einem Transpi, zahlreichen Unterstützer*innen und Aktivist*innen haben wir auf die regelmäßigen Grenzwertüberschreitungen von Feinstaub und Stickstoffoxiden beim Rathaus Neukölln aufmerksam gemacht. Unter dem Motto „Husten, wir haben ein Problem!“ haben wir an Politik und Verwaltung appelliert, die geltenden Gesetze einzuhalten, um dadurch Asthma-Reize für Berliner*innen zu reduzieren und drohende Strafzahlungen zu verhindern. Wir freuen uns, dass rund 80 Teilnehmer*innen dem gemeinsamen Aufruf von unserem Netzwerk und der Initiative Clevere Städte, mit Unterstützung der Grünen Liga Berlin e.V., dem VCD Nordost und den NaturFreunden e.V. Berlin gefolgt sind und werden die Aktion am 03. Juni 2016, dem europäischen Tag des Fahrrads, wiederholen. Ein Video von der Aktion ist hier zu finden: <https://goo.gl/tEyx7P>

Schnellwege

Vorschläge für Radschnellwegen unter der U1 ([Radbahn](#)) und von [Mitte nach Steglitz und Zehlendorf](#) haben es im letzten Jahr in die Schlagzeilen geschafft. Drei Projekte für Radschnellwege in Neukölln haben wir in den letzten Wochen ausgelotet: 1) die „Industriebahn“, eine Verlängerung des Mauerweges entlang der Autobahn A113 nach Norden, über eine stillgelegte Bahnstrecke entlang des Estrel bis zum Kiehlufer und weiter zum Görlitzer Park mit Anschluss an die Radbahn; 2) die „Ringbahn“, eine Strecke entlang der Ring-S-Bahn vom Tempelhofer Feld bis zur Karl-Marx-Straße; und 3) die „Kanalstrecke“ von der Spree entlang des Britzer Verbindungskanals und des Teltowkanals bis nach Tempelhof. Alle drei Strecken scheinen uns gut geeignet: brachliegende Infrastruktur ließe sich einfach in wunderbare kreuzungsfreie Radstrecken

umwidmen. In den nächsten Wochen wollen wir dazu Gespräche mit Bezirk und Parteien führen.

Antrag Verlängerung Busspur

In den Verkehrsausschuss überwiesen wurde auch ein Antrag der Grünen, die Busspur auf der Sonnenallee in Fahrtrichtung Hermannplatz über die Elbestraße hinaus in Richtung S-Bahnhof Sonnenallee zu verlängern und entsprechende Planungen positiv zu begleiten. Angesichts der komplett fehlenden Fahrradinfrastruktur auf weiten Teilen der Sonnenallee unterstützen wir das Vorhaben; die bisherigen Verhältnisse mit unmarkierten 1,5 Fahrstreifen sind für alle Beteiligten unübersichtlich und führen für Fahrradfahrende nicht selten zu lebensgefährlichen Situationen.

Antrag Markierung Radstreifen KMS

Mit einem Antrag in der BVV haben die Grünen das Bezirksamt gebeten, „die ohnehin geplante durchgängige Auszeichnung von Radstreifen auf der Karl-Marx-Straße in beiden Richtungen, beginnend ab Hermannplatz, möglichst zeitnah und nicht erst im Zuge der Umbaumaßnahmen umzusetzen bzw. sich bei den zuständigen Behörden für eine Umsetzung einzusetzen“. Wir finden dies längst überfällig und appellieren an eine schnelle Annahme und Umsetzung des Vorhabens. Es wäre die erste (!) durchgehende Radwegeverbindung zwischen Ring und Hermannplatz.

Fahr-Rat

Ein Blick über die Bezirksgrenzen zeigt, wie es auch geht: in Friedrichshain-Kreuzberg trifft sich der Bezirk in Person der zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung mit den Vertretern der Zivilgesellschaft, vor allem ADFC, um über aktuelle Fahrradpolitische und verkehrspolitische Anliegen zu sprechen. Diese Gespräche sind aus unserer Sicht die in Neukölln bitter benötigte Grundlage, um konkret Gefahrenstellen zu identifizieren, an ihrer Lösung zu arbeiten, Informationen über Projekte auszutauschen und überhaupt - ein gemeinsames Gespräch über das Radfahren im Bezirk mit den Verantwortlichen zu starten. Auch Neukölln hatte mal einen Fahr-Rat, jedoch hält es Bezirksstadtrat Blesing nicht für nötig, ihn einzuberufen. Diesen Zustand der verweigerter Kommunikation halten wir für untragbar und fordern eine schnellstmöglich Wiedereinsetzung dieses so wichtigen Gremiums.

In eigener Sache

Mit dem Wachstum des Netzwerks wachsen auch die Aufgaben. Wir suchen immer radbegeisterte Neuköllner*innen, die ...

- ... Veranstaltungen organisieren
- ... sich um unsere Mitglieder kümmern
- ... unsere Website auf Vordermensch bringen
- ... in die Öffentlichkeitsarbeit einsteigen wollen
- ... uns Räume zur Verfügung stellen
- ... uns mit Spenden unterstützen

Nächstes Treffen

Das nächste Netzwerktreffen findet am Donnerstag, 24. März traditionsgemäß am Abend vor der Critical Mass statt. Diemal treffen wir uns um 19:00 Uhr im KAPiTAL, Karl-Marx-Platz 14.

Impressum: Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln, c/o Peter Feldkamp, Leinestraße 29, 12049 Berlin

Möchtest Du zukünftige Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schicke uns eine [Mail](#).

Newsletter des Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln von Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln
Leinestr. 29 Berlin, Berlin 12049 Germany

Zugestellt von
TinyLetter
